

Der Himmel im September

Von Alois Regl

Gehören Sie zu den Frühauftstehern? Dann sollten Sie frühmorgens um den 10.9. herum einen Blick auf den Sternhaufen **Praesepe** werfen. Er bietet im Fernglas schon für sich alleine einen schönen Anblick, und an diesen Tagen zieht auch noch der **Mars** an ihm vorbei. Apropos Mars: um 03:00 Uhr früh geht er jetzt auf und wird damit zum vierten Planeten am Himmel. Vorher ist schon **Jupiter** aufgegangen, bis Monatsende schiebt sich der Jupiteraufgang bis Mitternacht zurück. Gegen Ende 2013 werden wir ihn schon am Abend sehen können. Was ist mit den anderen beiden, Venus und Saturn? **Venus** entwickelt sich zum Star der kommenden Winterächte, aber im September ist noch nicht wirklich viel von ihr zu sehen. Sie steht

noch relativ tief nach Sonnenuntergang im Südwesten, ist aber dennoch schon deutlich auszumachen.

Wer **Saturn** noch erleben will, muss sich beeilen: er zieht bald hinter der Sonne vorbei, und ab Mitte September wird er ihr so nahe stehen, dass er nicht mehr zu sehen sein wird.

Am 5.9. steht Venus zwei Grad nördlich von Spica (Hauptstern des Sternbilds Jungfrau), am 8.9 zieht der Mond ein halbes Grad unterhalb Venus vorbei, und einen Tag später zweieinhalb Grad unterhalb des Saturn. Alle drei **Begegnungen** werden allerdings wegen der Horizont- bzw. Sonnennähe nur schwierig auszumachen sein. Ein Fernglas und freie Horizontsicht im Südwesten werden hilfreich sein. Aber seien Sie gewarnt: NIEMALS mit Fernglas in die Sonne schauen!

Die Sternbilder

Um etwa 21:00 Uhr wird es dunkel genug, um die Sternbilder ausmachen zu können. Die Sommersternbilder wie Herkules, Bootes und Pegasus sind noch zu sehen. Auch Leier, Schwan und Adler stehen hoch am Himmel. Die Hauptsterne dieser drei Sternbilder (Vega, Deneb bzw. Altair) bilden das markante, fast gleichseitige „**Sommerdreieck**“. Es sind die ersten drei Sterne, die man bei Anbruch der Nacht erkennen kann.

Herbstbeginn

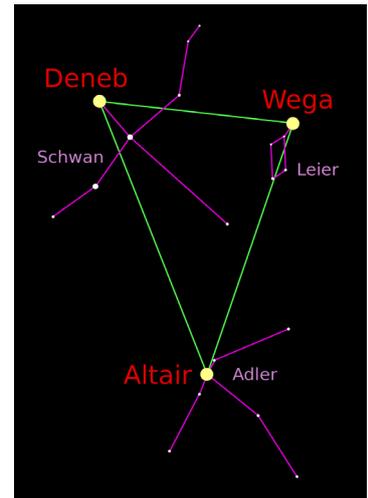
Am 22. September um 22:44 Uhr überquert die Sonne auf ihrer Jahresbahn den Himmelsäquator von Norden nach Süden. Diesen Kreuzungspunkt nennt man „absteigender Knoten“. Er markiert den (astronomischen) **Herbstbeginn**.

Die Sonne steht zu diesem Zeitpunkt im westlichen Teil des Sternbilds Jungfrau. Anders gesagt: würde man die Sonne mal kurz ausknipsen können, würde man an ihrer Stelle die Sterne der Jungfrau sehen.

ISON im Anmarsch

Nach der etwas enttäuschenden Vorstellung des Kometen Panstarrs vor einigen Wochen ist der nächste interessante Komet im Anflug: **Komet ISON**. Er ist derzeit noch rund 450 Mio km entfernt, steht hoch im Süden, in der Nähe des Mars, und fliegt Richtung Sonne. Er ist aber derzeit nur mit starken Teleskopen zu sehen. Da er der Sonne ziemlich nahe kommen wird, setzen die Astronomen große Hoffnungen auf ihn. Er könnte gegen Jahresende ein spektakuläres Schauspiel liefern.

Mehr dazu sicherlich in den nächsten Ausgaben dieser Seite.

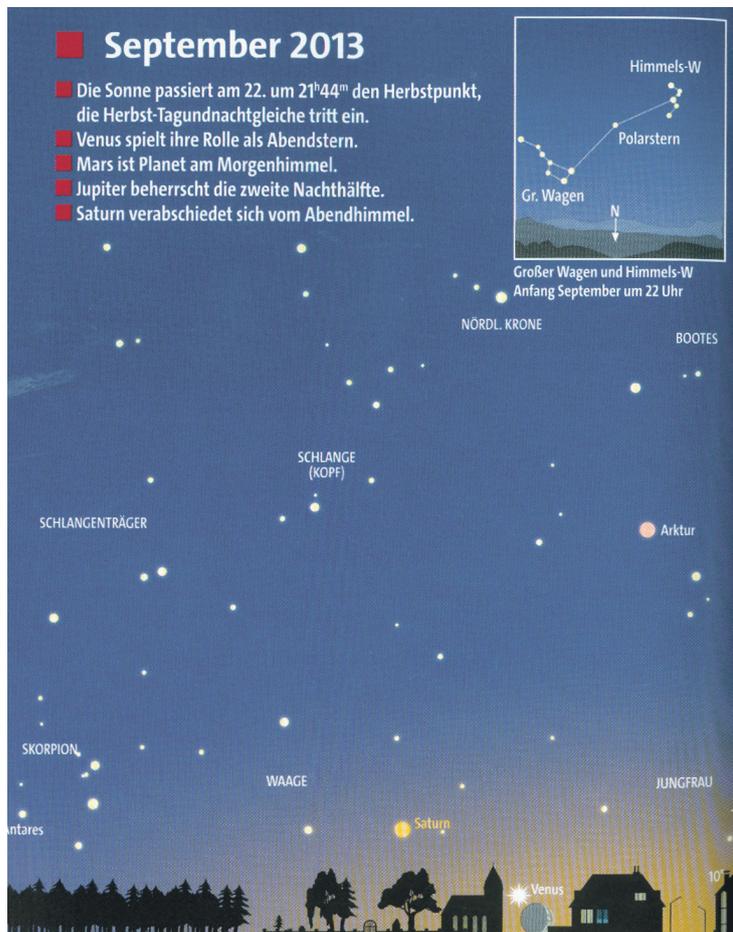


Das Sommerdreieck mit seinen Sternbildern. Der Schwan ist schwierig auszumachen, da er mitten im hellen Band der Milchstraße liegt (Bildquelle: Wikipedia)

Der Sternenhimmel in neuen Händen

Aus gesundheitlichen Gründen musste der langjährige Verfasser dieser Seiten, Herr Konsulent Plasser, diese Aufgabe in andere Hände übergeben. Wir danken Herrn Plasser an dieser Stelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

Ab jetzt kümmert sich Herr Dr. Alois Regl darum, Ihnen die astronomischen Ereignisse des nächsten Monats näher zu bringen. Herr Dr. Regl war lange Zeit Leiter der Informationstechnologie der Stadt Linz, ist jetzt im Ruhestand, aber im Bereich Bio-Informatik an der Uni Linz tätig. Astronomie ist seit vielen Jahren sein Hobby, er wohnt in Lichtenberg und ist Mitglied im Astronomischen Arbeitskreis Salzkammergut (Sternwarte Gahberg).



Himmelsanblick für den 8. September gegen 20:30 MESZ. Venus und Saturn stehen im Südwesten tief am Horizont, zu ihnen gesellt sich die schmale Sichel des zunehmenden Mondes.